

### Medienmitteilung

Bern, 25. Oktober 2013

#### **„karl“ gewinnt den Architekturwettbewerb für die Volksschule Stapfenacker**

**Für die Erweiterung der Schule Stapfenacker wurde ein Projektwettbewerb durchgeführt. Aus den insgesamt 36 eingereichten Vorschlägen wurde das Projekt „karl“ vom Team spaceshop Architekten GmbH ausgewählt. Es überzeugte die Jury durch den respektvollen Umgang mit den bestehenden Schulbauten und der klaren Organisation des Schulbetriebs.**

Das Provisorium bei der Primarschule Stapfenacker soll abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt werden. Die Erweiterung wurde 1967 errichtet, um das Hauptgebäude mit Baujahr 1932 zu entlasten. Dieses Hauptgebäude wurde Anfang der 90er Jahre umfassend erneuert. Heute weist auch das Provisorium in baulicher und betrieblicher Hinsicht grosse Mängel auf. In einem offenen Wettbewerb für Planerteams hat Stadtbauten Bern nach einem Projekt gesucht, das die bestehende Schulanlage raummässig entlastet, gleichzeitig dessen gestalterischen Qualitäten aber beibehält. Denn das vom bekannten Berner Architekten Karl Indermühle erbaute Hauptgebäude ist denkmalpflegerisch geschützt und gilt heute als führendes Beispiel für moderne Schweizer Schulbauten.

#### **Zahlreiche Projekte eingereicht**

Insgesamt haben 36 Planerteams einen Vorschlag eingereicht. Dies ist eine beachtliche Zahl und spricht dafür, dass es sich beim Vorhaben um eine interessante und herausfordernde Aufgabenstellung handelt. Im September 2013 hat eine Jury – bestehend aus Architekten, Vertretern des Schulamts und der Schule Stapfenacker sowie weiteren beratenden Experten – ihren Entscheid gefasst und das Projekt „karl“ vom Team spaceshop Architekten GmbH aus Biel gewählt. Die Jury begründet den Entscheid damit, dass die Architekten den Neubau geschickt in die bestehende Anlage integrieren. Auch die Setzung des Baukörpers sowie die Wegführung werden gelobt. Die Räume für die Basisstufe seien geschickt im Erdgeschoss mit Zugang zum Garten, jedoch getrennt vom Pausenplatz, angeordnet. Zudem erfüllt die Gebäudehülle die Anforderungen an den Minergie-P-Eco-Standard.

Das Projekt „karl“ wird nun den Empfehlungen der Jury entsprechend weiterentwickelt und konkretisiert. Nachdem ein konkretes Bauprojekt vorliegt, wird dieses den politischen Gremien zum Kreditbeschluss vorgelegt werden. Der Baubeginn ist für 2016 geplant, damit die Kinder den Neubau im Sommer 2017 beziehen könnten.

### **Ausstellung der Wettbewerbsbeiträge**

Die Wettbewerbsbeiträge können in einer Ausstellung vom 28. Oktober bis 1. November 2013 in der Schule Stapfenacker (Brünnenstrasse 40) besichtigt werden. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 17 bis 19 Uhr sowie Samstag von 10 bis 16 Uhr.

Der Jurybericht zum Projektwettbewerb „Erweiterung Volksschule Stapfenacker“ kann unter [www.stadbauten-bern.ch](http://www.stadbauten-bern.ch) heruntergeladen werden.

### **Weitere Auskünfte erteilt:**

Nina Susedka, Stadtbauten Bern, Tel. 031 321 62 31

**Stadbauten Bern** ist ein öffentlich-rechtliches Unternehmen im Besitz der Stadt Bern und Eigentümerin von über 1'600 Liegenschaften und Objekten. Mit über 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind wir verantwortlich für den Bau, den Betrieb und die Bewirtschaftung eines Immobilienportfolios im Gebäudeversicherungswert von rund 1,6 Milliarden Franken.

Mit rund 200 laufend betreuten Bauprojekten sorgt Stadtbauten Bern für den Werterhalt und die Entwicklung des baukulturellen Erbes der Stadt Bern. Wir bewirtschaften über 3000 Mietverhältnisse und erbringen umfassende Dienstleistungen für Gebäudebetrieb, -reinigung und -unterhalt.

[www.stadbauten-bern.ch](http://www.stadbauten-bern.ch)